Algermissen: Wer bezahlt fÃ¼r die katholische Hasspredigt?

Description

Der **HVD Humanistischer Verband Deutschlands** bezog in einer Pressemitteilung am 29.3.2016 Stellung zu der Hasspredigt des Fuldaer Bischofs Algermissen.

In dieser Mitteilung kommt ein wichtiger Aspekt zur Sprache:

> […] Florian Zimmermann, Mitglied des HVD-BundesprÃ¤sidiums und Vorsitzender des Humanistischen Verbandes in Hessen bezeichnete die AusfÃ¼hrungen des Bischofs als â??auch deshalb unzumutbar, da Herr Algermissen sein Einkommen direkt aus dem Landeshaushalt bezieht und somit ebenfalls von konfessionsfreien Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern finanziert wird.â??
>
> Die Ã?uÃ?erungen bieten daher einen dringenden Anlass fÃ¼r die Wiederholung der Frage, warum nichtreligiÃ¶se und andersglÃ¤ubige Menschen fÃ¼r die Besoldung von Kirchenvertretern aufkommen mÃ¼ssen, â??die wie ranghohe Staatsbeamte bezahlt werden, wÃ¤hrend sie in ihrer TÃ¤tigkeit keiner demokratischen Kontrolle unterliegen, von Diskriminierungsverboten ausgenommen sind und nach Belieben Hetzreden gegen Teile der BevÃ¶lkerung abhaltenâ??, so Zimmermann.*

*Quelle und ganzer Artikel: humanismus.de

Weitere Artikel zu diesem Thema:

- Kommentar zu Osterpredigt Bischof ALGERMISSEN: â??Menschen ohne den Glauben an Ostern sind ein groÃ?es Sicherheitsrisikoâ??
- Offener Brief an Bischof Algermissen

Category

1. Allgemein

Tags

1. algermissen
2. bezahlung
3. hasspredigt

Date Created
29.03.2016

#wenigerglauben